

<b>Zeitschrift:</b>	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Burgenverein
<b>Band:</b>	16 (2011)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Veranstaltungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im Rahmen der Reorganisation seiner Museen und Sammlungen hat der Bund beschlossen, sich vom Schloss Wildegg zu trennen. Die 2007 aufgenommenen Verhandlungen mit dem Kanton Aargau über eine Übernahme des Schlossgutes konnten 2009 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Sommer 2010 errichtete der Kanton Aargau die Stiftung Schlossdomäne Wildegg und stattete sie mit einem Kapital von 10 Millionen Franken aus dem Swisslos-Fonds aus. Der Bund seinerseits führt bis Ende 2011 Instandsetzungsarbeiten in der Höhe von 4,5 Millionen Franken durch und beteiligt sich während zehn Jahren mit

jährlich 150 000 Franken am Museumsbetrieb. Damit soll sichergestellt werden, dass die Schlossdomäne im bisherigen Charakter erhalten bleibt und damit der Wille der Schenkerin Julia von Effinger langfristig bewahrt werden kann.

Die Stiftung soll aber nicht nur die ihr übertragenen Immobilien verwalten und die bestehenden Gebäude unterhalten, ihr ist auch aufgetragen, einen Beitrag zur Vermittlung des kulturellen Erbes zu leisten. Diese Aufgabe wie auch die konservatorische Betreuung der wertvollen Originalausstattung wird dem Museum Aargau übertragen. Zur Bezahlung der Betriebskosten bewilligte

der aargauische Große Rat einen jährlich wiederkehrenden Kredit in der Höhe von 500 000 Franken. Das Museum Aargau wird auf den ersten Januar 2011 das gesamte heute vom Bund angestellte Personal übernehmen. Die erste Saison unter aargauischer Flagge wird am 1. April 2011 starten. Gleichzeitig finden auf Schloss Wildegg die Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten statt, die im Herbst 2011 abgeschlossen sein werden.

(Medienmitteilung Kanton Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport vom 6.12.2010).

## Veranstaltungen

### 18. Europäische Tage des Denkmals 18èmes Journées européennes du patrimoine

#### Im Untergrund – 10./11.9.2011

Traditionellerweise finden am 2. Wochenende im September in der Schweiz die Europäischen Tage des Denkmals statt. Die 18. Ausgabe am 10. und 11. September 2011 führt die Besuchenden zu verborgenen Kulturgütern «Im Untergrund».

Interessante Führungen gewähren Einblicke in unterirdische Welten wie die «Caves du Vieux-Bourg» in Moudon oder die Bergwerke des Mont-Chemin im Wallis. Das vielfältige Programm bietet auch Oberirdisches an: die Schlösser Habsburg, Lenzburg und Hallwyl, die Magdaleneninsiedelei in Dürdingen oder den eleganten Schlossgarten Wildegg. Mit den Tessiner «Splüi», den charakteristischen Unterständen, entdecken Sie eine verborgene Kulturlandschaft im abgelegenen Valle Bavona.

Die Denkmalstage wären nicht durchführbar ohne die namhaften Beiträge der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK und die Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

SAGW. Weitere Partner sind der Bund Schweizer Architekten BSA, der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pro Infirmis, das Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg für ländliche Kultur, die Schweizerische UNESCO-Kommission und der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR.

Ab Ende Juli finden Sie das detaillierte Programm unter [www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch). Die Broschüre kann unter [info@nike-kultur.ch](mailto:info@nike-kultur.ch) kostenlos bestellt werden.

#### Un monde sous nos pieds – 10./11.9.2011

Tradition oblige, les Journées européennes du patrimoine se tiennent le deuxième week-end de septembre dans toute la Suisse. La 18<sup>e</sup> édition invite les visiteurs à découvrir «Un monde sous nos pieds» les 10 et 11 septembre 2011.

Des visites guidées captivantes donneront accès aux mondes insoupçonnés qui sommeillent sous nos pieds, tels que les Caves du Vieux-Bourg à Moudon ou le Sentier des mines du Mont-Chemin, dans le canton du Valais. Mais le très riche programme des Journées permettra

aussi de découvrir des sites à l'air libre: les châteaux de Habsbourg, de Lenzburg et de Hallwyl, l'ermitage de la Madeleine à Guin, les élégants jardins du château de Wildegg ou encore le paysage humanisé d'une vallée tessinoise reculée, la Valle Bavona, avec ses abris si caractéristiques, les «Splüi».

C'est notamment grâce au soutien de la Section patrimoine culturel et monuments historiques de l'Office fédéral de la culture (OFC) et de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH) qu'un projet national d'une telle envergure peut être réalisé. Il peut aussi compter sur la précieuse collaboration de l'Association suisse de conservation et restauration (SCR), de la Fédération des architectes suisses (FAS), de la Fédération suisse des architectes paysagistes (FSAP), du Musée suisse de l'habitat rural de Ballenberg, de Pro Infirmis, de la Société d'histoire de l'art en Suisse (SHAS) et de la Commission suisse pour l'UNESCO.

Le programme complet est accessible dès fin juillet 2011 à l'adresse [www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch); il peut aussi être commandé gratuitement sous forme de brochure, par courriel à l'adresse [info@nike-kultur.ch](mailto:info@nike-kultur.ch).

## Bellinzona TI, Castel Grande

**Castelgrande Opera Bellinzona  
18.–24. Juli 2011**

### *Das Programm*

Die grosse Oper kehrt nach beinahe neun Jahren der Abwesenheit in die Tessiner Hauptstadt zurück, und zwar an einen der exklusivsten Standorte, das monumentale Castelgrande, das von der UNESCO in die Liste der weltweit bedeutenden Baudenkmäler aufgenommen wurde.

Sieben Veranstaltungen, konzentriert auf die Zeit vom 18. bis 24. Juli, um eine ideale «Woche der Oper» zu ermöglichen, bilden das Programm von Castelgrande Opera Bellinzona.

Das Programm 2011 von Castelgrande Opera Bellinzona umfasst Opern von Puccini, Verdi und Rossini. Es ermöglicht eine reichhaltige, bunte Reise durch die Welt des Melodramas, vom dramatischen bis zum komischen Repertoire.

Die Castelgrande Opera Bellinzona wird am 18. Juli mit der TOSCA von Giacomo Puccini eröffnet und weitergeführt mit LA TRAVIATA von Giuseppe Verdi (19. Juli) und IL BARBIERE DI SIVIGLIA von Gioacchino Rossini (20. Juli). Die drei Opern werden wiederholt in der gleichen Reihenfolge am 21., 22. und 23. Juli. Der unter Mitwirkung des IKO International Orchestra und des IKO Chorus organisierte Zyklus erreicht seinen Höhepunkt mit der GRAN GALÀ LIRICO SINFONICO als Abschluss der Reihe (24. Juli).

### *Die Solisten*

Die willensstarke und leidenschaftliche Tosca erzählt ihre fesselnde Geschichte von Liebe und Tod in der Interpretation der Sopranistin *Cellia Costea*, die kürzlich einen grossen Erfolg erlangte, als sie in der gleichen Rolle in Athen und Frankfurt debütierte. *George Oniani*, eine echte Opernstimme, ist ein höchst zuverlässiger Cavaradossi, doch in der Rollenbesetzung ist auch *Carlos Almaguer* zu beachten, ein renommierter Scarpia in Wien, Toulon, Montpellier und Hamburg. Für die Regie zeichnet *Raffaele Guiso* verantwortlich, unter der Gesamtleitung von *Marco Titotto*.

Es folgt LA TRAVIATA von Giuseppe Verdi unter der Regie von *Fabio Galadini* und der Leitung von *Elio Orciuolo*. Das Drama einer Frau mit lockerer Moral, die sich für die Liebe opfert, wird erneut aufgegriffen von *Nicoleta Ardelean* in der Rolle der Violetta, die sie schon in Madrid, Tel Aviv, Toronto, Ancona verkörpert hat, und mit einem unbestrittenen Star des derzeitigen internationalen Musikpanoramas, dem Tenor *Massimiliano Pisapia* in der Rolle des Alfredo Germont. Zwei aussergewöhnliche Schauspieler, *Ivan Inverardi* und *Leo An*, wechseln sich ab in der Rolle des Giorgio Germont.

Es folgt IL BARBIERE DI SIVIGLIA mit *Yavor Radovanov* als Regisseur, unter der Leitung von *Sergio Oliva* vom Teatro dell'Opera in Rom. Dank der eleganten Melodien, den mitreissenden Rhythmen und dem beeindruckenden Kompositionsstil wird sie als die grösste italienische Opera buffa betrachtet, ewig frisch in ihrer komischen Art und ihrem Einfallsreichtum. Figaro kann auf die Stimme des sicheren Rossini-Interpreten *Fabio Prevati* zählen, während die Rolle der Rosina von *Cristina Sogmaister* gespielt wird, einer Belcanto-Sängerin, die diese Rolle schon in Theatern wie dem «Carlo Felice» in Genua innehatte. Zum Ensemble gehören auch *Robert Nagy* als Conte d'Almaviva, *Dario Giorgelè* und *Gianluca Breda* in den Rollen von Bartolo und Basilio.

Zu den herausragenden Interpreten zum Abschluss der Reihe, dem «Gran Galà Lirico Sinfonico» mit den Solisten der Italia Konzert Opera, gehört als unbestrittene Protagonistin *Mariella Devia*, eine der grössten Interpreten des Melodramas, eine Künstlerin von raffinierter Musikalität, ergänzt durch eine ausserordentliche Sicherheit und eine ungewöhnliche Kontrolle der stimmlichen Mittel. Auf dem Podium ein junger aufsteigender Stern der Orchesterleitung, *Sergio Alapont*. Ein sicherer Erfolg!

Vorverkauf der Eintrittskarten seit dem 4. Mai an den Verkaufsstellen  
Ticketcorner, Tel. +41 (0)900 800 800  
oder online [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)  
und am Schalter von Bellinzona Turismo  
Tel. +41 (0)91 8254818  
[opera@bellinzonaturismo.com](mailto:opera@bellinzonaturismo.com)

Sponsoren der Veranstaltungsreihe sind Gruppo Industriale Casprini und Consorzio Provolone Valpadana.

## Werdenberg SG, Schloss Werdenberg

### *Schloss in Bewegung*

Der Verein Schloss Werdenberg, getragen von allen Gemeinden der Region Werdenberg und dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen, will das «Schloss in Bewegung» als Kunst- und Kulturschloss regional und überregional etablieren. Zeitgenössische Kunst aller Sparten und die Schlosshistorie bilden dabei die Wirkungsfelder der drei Programmsäulen: Internationale Opernwerkstatt, Museum und Geschichte und Forum Werdenberg.

Das vollständige Programm ist zu finden unter: [www.schloss-werdenberg.ch](http://www.schloss-werdenberg.ch)

Verein Schloss Werdenberg,  
Städtli 30, 9470 Werdenberg

## Bubikon ZH, Ritterhaus

**75 Jahre Ritterhausgesellschaft Bubikon  
Geschichte der Gesellschaft 1936–2011**

**18. Juni–23. Oktober 2011**

**Di–Fr 13–17 Uhr, Sa/Su 10–17 Uhr**

**055 243 12 60 (zu Öffnungszeiten)**

Seit 75 Jahren setzt sich die Ritterhausgesellschaft Bubikon für den Erhalt und Betrieb des Gebäudes ein. Die diesjährige Ausstellung zeigt Werden und Wachsen dieser Gesellschaft. Anhand von Plänen und Bildern kann man die baulichen Massnahmen nachvollziehen und die Schwerpunkte von Museum und Nutzung des Hauses verstehen.

Gleichzeitig werden im neuen Epochen-Kräutergarten die typischen Nutzkräuter aus Antike, Mittelalter und Neuzeit vorgestellt. Die Besucher erfahren manches über Pflanzen und Kulturen von damals und heute.

Weitere Infos unter [www.ritterhaus.ch](http://www.ritterhaus.ch)